



Sortenblatt

Topking

Herkunft: Kreuzung von Cacaks Beste x Italienische Zwetschge. Geisenheim, Deutschland.

Frucht

37 – 40 mm Durchmesser, 38 – 44g.
(SOV-Norm: mind. 33mm)

(Dunkel-)blaue Früchte mit rostig-braunen Sprenkeln, stark bereift. Elliptische Fruchtform. Attraktives Aussehen.

Gelbes, festes Fruchtfleisch mit guter Saftigkeit und hohen Zuckerwerten von $\varnothing$ 23° Brix. Gutes Aroma (sehr süss), feste Fruchthaut. Gute Steinlöslichkeit.

Bem.: Topking schmeckt zur Ernte (beim Verzehr vom Baum) adstringierend. Nach 2 - 3 Tagen sind die Gerbstoffe abgebaut und das gute Aroma ist voll entfaltet.

Produktionspotential

Früh einsetzende Erträge bei sehr hohem Produktionspotential. Zu hohe Erträge mindern die innere Qualität und die Fruchtgrösse von Topking. Eine Ausdünnung ist zwingend erforderlich.

Baum

Mittelstarker, aufrechter und kompakter Wuchs mit schönen Verzweigungen. Gute Blatt- und Baumgesundheit.

Anfälligkeit:

Hohe Platzanfälligkeit, mässig anfällig für Monilia. In der oberen Baumkrone sind die Früchte 3 - 4 Tage vor der Haupternte reif, diese müssen zeitig überpflückt werden, sonst Fruchtfall.

Anbau

Blüte und Befruchtung:

Topking ist selbstfruchtbar und blüht mittelspät. Mögliche Befruchtersorten sind z.B. Tegera, Cakacs Fruchtbare, Jojo und Fellenberg. Fremdbefruchtung empfohlen.

Fruchtbarkeit und Ausdünnung:

Ausdünnung zwingend notwendig zur Förderung der Ausfärbung, der Fruchtgrösse und der inneren Frucht-

qualität. Die Früchte hängen frei und sind daher sehr einfach ausdünnen.

Ernte

Reift Ende August bis Anfang September (mit C. Fruchtbare, ca. 4 bis 7 Tage vor Fellenberg).

Zusammenfassung

Topking ist eine optisch ansprechende Zwetschge mit gutem Geschmack. Aufgrund ihrer Neigung zum Platzen, sollte Topking in niederschlagsreichen Gebieten nur versuchsweise angebaut werden. Unterschiedliche Erfahrungen zeigen, dass der Anbau von Topking auf geeigneten Standorten eine qualitativ gute Tafelzwetschgenproduktion ermöglicht. Die Beachtung des optimalen Pflückzeitpunktes ist dabei ein wichtiges Kriterium.

Version: 01.10.2013

Herausgeber: Fachkommission für
Obstsortenprüfung

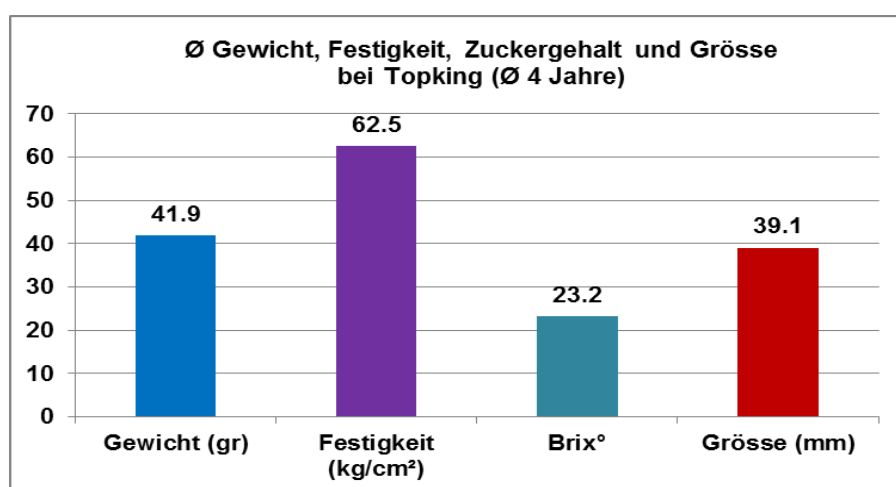
Redaktion: Isabel Mühlentz und
Thomas Schwizer, Agroscope

Copyright: © 2013,
Agroscope, Schloss 1, Postfach,
8820 Wädenswil

Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht.

www.obstsorten.ch

www.agroscope.ch



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Agroscope